

Gelungene Geburtstagsfeier - eine Geburtstagstorte zur Überraschung - Freude an den Trachten und Tänzern

Der Zeidler- und Volkstrachtenverein Feucht feierte seinen 90. Geburtstag mit einem gelungenen Fest. Bausteine waren ein ökumenischer Gottesdienst, ein gemeinsames Abendessen und der fränkisch-bayerische Festabend in der Reichswaldhalle. Die vielen Männer und Frauen in ihren schmucken Trachten und Dirndl an den in den Feuchter Farben gedeckten Tischen zu sehen, war eine wahre Freude. Eingeladen waren zur Geburtstagsfeier die vier Patenvereine, nämlich der Trachtenverein aus dem schwäbischen Pöttmes, aus Schwabach, aus Neumarkt und die Inntaler aus Nürnberg sowie alle Vereinsmitglieder und Ehrengäste.

Dem Selbstverständnis der Trachtenbewegung entsprechend begann die Feier mit einem Gottesdienst in der St. Jakobskirche. Durch ein von den Feuchter Trachtlern und Schützen und den Fahnenabordnungen der Vereine gebildetes Spalier zogen die Patenvereine in die Kirche. Den Gottesdienst hielten Pfarrer Jürgen Petschat und Edwin Grötzner in ökumenischer Verbundenheit. Der Gesangverein Feucht 1862, der zur musikalischen Gestaltung zwei Stücke beitrug, die die Freude über und den Dank für dieses Fest zum Ausdruck brachten, war zugleich das starke Fundament für einen kräftigen Gemeindegesang.

Vor dem Festabend nahmen die Mitglieder des Geburtstagskindes und der Patenvereine ein von der Metzgerei Fürst zubereitetes Abendessen und die vom Wirt des vereinseigenen Zeidlerhofs servierte Getränke ein.

Im Mittelpunkt standen ein Rückblick des Vereinsvorsitzenden Winfried Ferber, die Ehrung mehrerer Jubilare und Ehrentänze. Musikalisch wurde der Abend von den „Burchgroommusikanten aus Cadolzburg und den „Spalter Spitzboum“ bereichert. Die Musikanten boten beste echte Volksmusik mit einem ausgeprägten Gefühl für Rhythmus und Takt, was ganz besonders den Tanzpaaren zu Gute kam. Und der Männer-Viergesang der „Spalter Spitzboum“ bewies mit seinen mit Freude schelmisch und gekonnt vorgetragenen Liedern, dass sie ihren Namen zu Recht tragen. Unterhaltsam und munter führten Petra und Martina Riedel, die aus ihrer langen persönlichen Trachtenvereinsgeschichte schöpfen konnten, durch das Programm. Die Ehrentänze des Jubelvereins, der Patenvereine und der Volkstanzgruppe des Trachtenverbands Mittelfranken sowie der Verbandsplattler zeigten mit zünftigen, kraftvollen Schuhplattlern, bei denen der Tanzboden bebte und die Dirndlröcke flogen, und den eher ruhigen, aber an Figuren reichen fränkischen Volkstänzen die Vielfalt der fränkischen und bayerischen Tänze.

Diese Vielfalt kam auch im Rückblick auf die 90 Jahre Vereinsgeschichte zur Sprache, den in gedrängter Form der Vereinsvorsitzende Winfried Ferber seiner Begrüßung folgen ließ. 1925 von acht jungen Männern und einer Frau als „Gebirgstrachtenerhaltungsverein Almfrieden“ zur Pflege der Miesbacher Tracht gegründet, nahm der Verein bereits 1936 den Namen „Zeidler- und Volkstrachtenverein“ an, weil er sich neben der Miesbacher Tracht zum Tragen der historischen Zeidlertracht entschieden hatte. Viele Jahrzehnte wurde auch in Feucht im Trachtenverein geplattelt, ehe Anfang der 80er Jahre eine erneuerte fränkische Tracht und der fränkische Volkstanz in den Vordergrund traten. In seinem Rückblick gedachte Winfried Ferber dankbar der Vereinsgründungsmitglieder und derjenigen, die 1954 den Mut hatten, das

Grundstück, in der Brückkanalstraße zu erwerben und die nicht lange danach den vereinseigenen „Zeidlerhof“ bauten und ihn 1974 modernisierten, um einen Saal erweiterten und darunter für die 1956 gegründete Schützenabteilung einen Schießstand errichteten. Ausdrücklich dankte er Ludwig Wolfsteiner, der sich seit vielen Jahren um den guten Zustand des „Zeidlerhofs“ kümmert und mit vielen Helfern dafür sorgt, dass den Wirtsleuten immer der richtige Rahmen für einen erfolgreichen Betrieb zur Verfügung steht.

Der Rückblick auf die Vereinsgeschichte und die Aktivitäten des Vereins in der Gegenwart machten es dem 1. Bürgermeister Konrad Rupprecht und der stellvertretenden Landrätin Cornelia Trinkl leicht, dem Verein für sein Wirken in und für die Gemeinschaft zu danken. Beide betonten den Wert der Pflege der Tradition und des Brauchtums. Konrad Rupprecht wies besonders auf die Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis bei den Theateraufführungen des Vereins hin, auf seine erfolgreiche Schützenabteilung mit einer guten Jugendarbeit und auf das Wachhalten der Kirchweihbräuche. Lob und Anerkennung zollte dem Jubelverein auch Jörg Lamatsch, der Vorsitzende des Trachtenverbandes Mittelfranken, der selbst 16 Jahre dem Zeidler- und Volkstrachtenverein vorstand und sein Ehrenvorsitzender ist.

Alle Beteiligten leisteten ihre Beiträge zum Gelingen des Festes zügig und mit Schwung, so dass es erst 21:00 Uhr war, als zur Überraschung der Meisten eine besonders gestaltete Geburtstagstorte von beachtlicher Größe angeschnitten und ein reichhaltiges von der Schützenabteilung betreutes Kuchenbuffet eröffnet wurde. So neu gestärkt belebte sich der Tanzboden wieder, weil die Qualität der Burchgroommusikanten aus Cadolzburg dazu einfach einlud, bis schließlich fast alle Trachtler und Trachtlerinnen zur gemeinsamen Sternpolka vereint waren.

Verständlich, dass der Vereinsvorsitzende Winfried Ferber und die Mitglieder des Festausschusses, in dem Petra, Martina und Gerhard Riedel sowie Anneliese und Peter Korb, die Hauptarbeit geleistet hatten, glücklich auf ein gelungenes Fest zurückblicken konnten, als die zufriedenen Gäste die Reichswaldhalle verlassen hatten.